

**Vermiethung.** Eine dritte Etage, bestehend in 4 Stuben, Küche und Zubehör, unter einem Verschuß, mit Aussicht auf die Promenade, ist von Johanni an billig zu vermieten. Näheres bei Carl Schulz, Petersstraße Nr. 37.

**Vermiethung.** In der Nicolaistraße Nr. 750 (Rosenkranz) sind zwei gut ausmeublirte Stuben, in der zweiten Etage vorn heraus, für diese und folgende Messen zu vermieten, und daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Auf der Quergasse Nr. 1214 ist eine Stube nebst Kammer, eine Treppe hoch vorn heraus, an einen soliden ledigen Herrn, mit Meubles, zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch rechts zu erfragen.

### Vermiethung für Buchhändler.

Im Kupfergäßchen Nr. 663 sind parterre 2 Piecen und eine Treppe hoch ein großes Zimmer, zu Handlagern besonders geeignet, da sie sehr trocken und hell sind, sofort oder zu Johanni dieses Jahres an zu vermieten. Näheres ist daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

**Vermiethung.** Zu Michaelis 1835, auch vielleicht noch früher, ist in der Reichstraße Nr. 542 im Hofe ein ganzes Haus zu vermieten, das seit langer Zeit zum Wollhandel benutzt und dazu ganz vorzüglich passend ist, bestehend aus Comptoir und Niederlage parterre und mehreren über einander gelegenen Böden mit Aufzug. Das Nähere bei der Hausmannsrau Sander daselbst.

**Vermiethung.** Zu kommende Michaeli sind in der Ritterstraße in dem sogenannten D. Carl'schen Hause Nr. 686 eine große feuerfeste Niederlage, eine kleinere Niederlage, zwei Böden zu vermieten durch Dr. Neubert, Hainstraße Nr. 202.

**Vermiethung.** Zwei große, in der Nähe des Marktes gelegene gut ausmeublirte Stuben und daran stoßende Alkoven, eine und drei Treppen, sind für diese und künftige Messen zu vermieten, und das Nähere in Nr. 235 zu erfahren bei Freygang.

**Vermiethung.** Zwei freundliche gut meublirte Stuben, nebst Kammer, mit oder ohne Betten, sind sogleich zu beziehen in der Grimma'schen Gasse Nr. 758, vierte Etage.

**Vermiethung.** Die erste Etage des zu Amtmanns Hofe gehörigen Hauses sub Nr. 538 in der Reichstraße, vorn heraus, nebst 8 bis 10 hinteren Zimmern, Böden etc., soll nunmehr, nach völlig neuer Einrichtung, als Geschäftslocal vermietet werden.

Dr. Carl Bruno Stübel, Katharinenstraße Nr. 417, 3te Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine meßfreie ausmeublirte Stube mit Alkoven, vorne heraus, und kann sogleich bezogen werden. In der Petersstraße Nr. 75 zu erfragen im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein helles Stübchen mit Bett, nebst einer freundlichen Schlafstelle, die Aussicht in Gärten, an zwei solide Mannspersonen. Johannisgasse Nr. 1324 im Hofe, eine Treppe hoch, hinten quer vor.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. ein Familientogis in einem Garten nahe an der Promenade für 60 Thaler durch G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

Zu vermieten sind zwei Niederlagen im Tiger, Nr. 488.

**Anzeige.** Einem geehrten hiesigen und fremden Publicum zeige ich ganz ergebenst an, daß bei mir alle Abende Karpfen, Aale, Schleien, Hechte und Krebse verspeist werden.

Carl Köhler, auf der Insel Buen-Retiro.

**Einladung.** Zum morgenden Concert und zu warmem Abendessen portionsweise ladet ergebenst ein  
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

\* \* \* Es ist am vergangenen Montage irgendwo ein grünseidner defecter Regenschirm liegen gelassen worden. Man bittet, denselben im Bade des Herrn Krüger vor dem Rosenthaler Thore gefälligst wieder abzugeben.

\* \* \* Viele innige Verehrer der unübertrefflichen Künstlerin Madame Schröder-Devrient bitten dieselbe und die wohlöbl. Direction um nochmalige Darstellung der Emmeline in der Schweizerfamilie.